

Wenn der Hotelbesuch tödlich endet

Freren Er rückt ungebetenen Gästen auf den Pelz und exportiert seine Idee sogar in deutsche Großstädte. Georg Bünker aus Freren hat sich seit einigen Jahren auf die Bekämpfung von Ratten mithilfe von „Rattenhotels“ spezialisiert.



Die Kontrolle der Rattenhotels übernimmt Georg Bünker in den meisten Fällen selbst.

Gleich drei der possierlichen Tierchen mit den glänzenden Knopfaugen blinzeln ihn an, als er den Deckel der Holzbox öffnet. Die Schale mit dem pinkfarbenen Köder am Rand der mit Stroh

ausstaffierten Kiste ist zur Hälfte leer. „Die leben nicht mehr lange“, sagt Georg Bünker aus Freren im Landkreis Emsland und schließt den Deckel wieder. Er ist zufrieden, denn das Prinzip „Rattenhotel“ funkti-

oniert offensichtlich auch auf diesem Kälbermastbetrieb. Georg Bünker hat sich seit ein paar Jahren auf die Bekämpfung von Ratten spezialisiert

In vier der sechs auf dem Betrieb von Landwirt Martin

Roelfes-Bölscher aufgestellten Kisten haben sich die unbeliebten Nager ein Nest gebaut und von dem Köder gefressen. Wenn es bei der Bekämpfung gut laufe, könne man schon nach zehn Tagen eine deutliche Reduzierung des Bestandes feststellen, erzählt Bünker mit Stolz.

Der 62 Jahre alte gelernte Kaufmann ist durch Zufall zu seinem Job gekommen. 25 Jahre war er als Außendienstmitarbeiter bei der Raiffeisen Agrar im Dienst und hat Landwirte hinsichtlich Dünger, Saatgut und Futter beraten.

Wenn er spät abends auf die Betriebe kam, befahl ihn regelmäßig ein mulmiges Gefühl. Der Grund dafür waren im Dunkeln vorbeihuschende Ratten. Seit 30 Jahren arbeitet er an einer Möglichkeit, den Tieren den Garaus zu machen.

Die Vorlieben kennen, das Wissen weitergeben

„Ich habe mich vor vier Jahren selbstständig gemacht und überzeugte viele der Raiffeisen-Kunden von meiner Idee“, erinnert er sich. Auch heute noch sind rund 90 Prozent seiner Kunden Landwirte. Die Rattenbekämpfung sei auf den Höfen so schwierig, weil diese Nagetiere dort ein großes und schmackhaftes Nahrungsangebot hätten, berichtet Bünker. Die von ihm entwickelten Rattenhotels verbinden das mit einem wohligen Plätzchen – das sind sozusagen Unterkünfte „all inclusive“. Die Ratten haben im Stroh ein warmes Nest und das Nahrungsangebot direkt vor der Nase. In sehr trockenen Sommern stellt Bünker zusätzlich noch eine Schale mit Wasser hinein.

Die Einzelteile für die aus Lärchenholz oder Douglasienfichte gefertigten Kisten werden direkt von einem Sägewerk zu seinem nahegelegenen Lager auf einem Resthof geliefert. Auf Paletten werden sie dann an Landwirte, Tischler und andere Handwerker verteilt, die sie

„Wir haben mit den Hotels im Vergleich zu normalen Köderkisten bessere Erfahrungen gemacht. Der Köder wird hier außerdem nicht nach draußen getragen und die toten Ratten liegen meistens in der Kiste.“

Martin Roelfes-Bölscher,
Landwirt aus Freren





Ratten bauen sich in dem mit Stroh gefüllten Holzkisten gerne ihre Nester, dort haben sie das Nahrungsangebot vor der Nase.

im Nebenerwerb zusammenbauen. Anschließend trocknen sie im Container auf dem Gelände einer Biogasanlage. Insgesamt 120 Kisten finden darin Platz. Die Lagerkapazität ist nötig, um seine Kunden zu bedienen, sagt Bünker.

Neben Landwirten haben aber viele große Städte Probleme mit Ratten, zunehmend bekommt er Nachfragen von dort: „Die Großstädte geben zurzeit richtig Gas. Momentan bekommen wir wöchentlich Bestellungen aus Köln“, freut sich Bünker über das Interesse. Er hat sich ein florierendes Geschäft aufgebaut, schult auch andere Schädlingsbekämpfer, die anschließend seine Rattenhotels bestellen.

Die Laufwege der Ratten gut beobachten

Der Wirkstoff, den Georg Bünker für den Getreideköder benutzt, unterscheidet sich nicht von dem anderer Schädlingsbekämpfer. Hin und wieder füttert er die Ratten aber auch mal eine Woche mit Haferflocken oder Müsli an, bevor er das Gift untermischt.

Pro Jahr stellt der Rattenfänger rund 500 Rattenhotels selbst auf. Hilfe bei der Kontrolle und beim Nachfüllen bekommt er von einem festen Mitarbeiter. Nachts fährt Bünker hin und wieder zu seinen Kunden, legt sich gemeinsam mit seiner Frau im Auto auf die Lauer und beobachtet die Ratten. „Man muss ihre Laufwege kennen“, sagt er und nutzt für

diesen Zweck auch eine Wärmebildkamera. Um zu erfahren, welches Mittel gegen die Ratten hilft, lässt er gefrorene Kadaver stichprobenartig in einem Labor auf Resistenzen untersuchen.

Den Standort der Köderboxen öfter mal wechseln

Ein Fehler, der laut Bünker bei der Rattenbekämpfung häufig gemacht wird, ist das Aufstellen der Köderboxen an den immer gleichen Stellen. „Die Ratten werden vom Rudelführer gewarnt“, glaubt er. Am schwierigsten zu bekämpfen seien die Schadnager in Altgebäuden. Güllebehälter ohne Rührsysteme und umgebaute alte Scheunen gehörten zu ihren liebsten Aufenthaltsorten und zu den größten Herausforderungen in Bünkers Beruf.

Mittlerweile hat Georg Bünker den Ekel vor Ratten abgelegt. Er betrachtet sie als intelligente Tiere und hat einen großen Ehrgeiz entwickelt, sie zu vernichten. Er freut sich darüber, dass das Bewusstsein, die Ratten bekämpfen zu müssen, auch in den Kommunen wächst. Bei einem Müllentsorger konnte er nach dem Aufstellen seiner Rattenhotels einen großen Erfolg verzeichnen: innerhalb eines Monats zählte er 80 tote Ratten. „Nicht nur auf den Höfen gibt es Probleme, aber im Zuge der Seuchenvorsorge ist eine Bekämpfung hier besonders geboten“, so Bünker.

Friederike Husmann

Sparen Sie mit der LAND&Forst

Günstiger auf die AGRITECHNICA:

jetzt Eintrittskarten online bestellen.



e-Exklusiv-Tageskarte:
59 € statt 65 €

Promotion Code: LuF2019-Exklusiv

e-Tageskarte:
19 € statt 22 €

Promotion Code: LuF2019

e-Zwei-Tageskarte:
30 € statt 33 €

Promotion Code: LuF2019-2-Tage

e-Dauerkarte:
52 € statt 56 €

Promotion Code: LuF2019-Dauer

Online bestellen unter:

www.messe-ticket.de/DLG/AGRITECHNICA2019/Shop

„Tickets kaufen“ klicken, Karte auswählen, Promotion Code eingeben und einlösen.

Nach erfolgreicher Registrierung erhalten Sie eine E-Mail mit dem e-Ticket als PDF-Datei zum Ausdrucken oder Sie rufen das e-Ticket jederzeit online über Ihr Benutzerkonto ab.

Die Stimme der Landwirtschaft.
Seit Generationen. LAND&Forst